

## **Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 20.05.2021**

**Zu TOP : 7.16**

**Kita-Planung mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen**

**Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

**Vorlage: kAF 0062/2021**

Anfrage:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Kooperation zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Hansestadt Stralsund zur Kita-Planung?
2. Finden diese Gespräche jetzt regelmäßig statt und wenn ja, in welchen Zeiträumen?
3. Welche Ergebnisse, Bedarfe und Planungen gibt es in Bezug auf Kita-Plätze in der Hansestadt Stralsund? Ich bitte dabei um den aktuellen Stand sowie die zukünftigen Planungen sowie eine Ausdifferenzierung nach Krippe, Kindergarten und Hort.

Frau Dr. Gelinek beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Der Begriff „Kita-Planung“ ist nicht definiert, umfasst jedoch im allgemeinen Sprachgebrauch eine Vielzahl von Sachverhalten, insbesondere die Bestands- und Bedarfsermittlung. Nach § 8 Abs. 1 KiföG M-V soll der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, hier der Landkreis V-R, im Benehmen mit den Gemeinden ein bedarfsgerechtes Angebot der Kindertagesförderung schaffen. Die Zuständigkeit liegt also beim Landkreis.

2018 wurde durch den Landkreis eine Bedarfsanalyse erstellt, mit dem Ergebnis, dass in der Hansestadt Stralsund eine Vielzahl von Plätzen fehlen. Zur Schaffung neuer Plätze wurden Fördermittel bereitgestellt. Die Umsetzungen dauern an. Auf Nachfrage beim Fachdienst Jugend wurde die Analyse durch den LK nicht erneut durchgeführt oder aktualisiert. Wann eine neue Bestandsermittlung erfolgen wird, steht derzeit noch nicht fest.

Der Landkreis bemüht sich, bei Fragen rund um die Erhaltung und Schaffung neuer Betreuungsplätze die Hansestadt Stralsund als Wohnsitzgemeinde mit einzubeziehen. In jüngster Vergangenheit wurde die Hansestadt Stralsund mehrfach zu Beratungsgesprächen mit den freien Trägern als derzeitige oder zukünftige Betreiber der Kindertageseinrichtungen eingeladen und in diesem Zusammenhang teilweise auch über den Fortgang der Planungen informiert.

Gespräche finden nach Bedarf und nicht regelmäßig statt, somit kann die Zusammenarbeit sicherlich noch verbessert werden.

zu 3.:

Durch die Einführung des Kita-Portals der Hansestadt Stralsund ist es möglich, den Ist-Zustand der belegten Plätze in den Einrichtungen und den jeweiligen Betreuungsformen selbst zu erfassen. Derzeit scheint das Angebot die aktuellen Bedarfe weitestgehend zu decken. Der Blick auf die Warteliste, auf der Eltern ihre Kinder für einen Betreuungsplatz anmelden können, zeigt, dass ca. 34 Kinder einen Betreuungsplatz nicht zum gewünschten Betreuungsbeginn erhalten haben.

Die Erweiterung des Montessori Kinderhauses vom Montessori Arbeitskreis um 45 Kindergartenplätze sowie die Gründung der Naturkita „Stadtkoppel“ mit 15 Plätzen in den Jahren 2020 und 2021 trugen zur Verbesserung der Betreuungssituation bei. Durch den Neubau der Kita „Küstenkinder“ vom Internationalen Bund werden weitere zukünftige

Bedarfe in der Hansestadt gedeckt werden können. Darüber hinaus plant die unseKinder gGmbH einen Kinder- und Jugendcampus inklusive KiTa mit einer Kapazität von ca. 37 Kindern ab einem Alter von zwei Jahren.

**Bestehende Betreuungsplätze (Stand 01.04.2021)**

<b>Kindertagesstätten</b>	
Krippe	739
Kindergarten	1.840
Hort	1.493
<b>Gesamt</b>	<b>4.072</b>

**Geplante Neuschaffungen von Betreuungsplätzen (Stand 18.05.2021)**

<b>Träger/Vorhaben</b>	<b>Krippe</b>	<b>Kindergarten</b>
IB	44	97
unseKinder gGmbH		37

**Gesamt 178**

Frau Kindler bedankt sich für die Ausführungen. Sie fragt nach, ob bei den Krippenplätzen die Kindertagespflegestellen berücksichtigt wurden.

Frau Dr. Gelinek teilt dazu mit, dass die Daten dem neuen Kita-Portal entnommen wurden und dieses fast alle Kindertagespflegestellen beinhaltet.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 02.06.2021